

Auf der Grundlage dieser und weiterer Forschungen entwickelten wir die Freufaktor-Analyse (FFA), mit dem Personalverantwortliche analysieren können, wie es um die Arbeitsumstände in ihrem Unternehmen bestellt ist.

Die FFA erfasst die Bedürfnisse der bestehenden Belegschaft in den relevanten Freufaktoren. Diese werden in Relation zu den realen Gegebenheiten gesetzt, wobei über den Soll-Ist-Abgleich hinaus auch noch die wesentlichen Aspekte von Gesundheitsmanagement und Verbundenheit/Treue abgebildet werden.

Die FFA zeigt auf den Punkt gebracht auf, an welchen Stellen mit welcher Priorität eine Weichenstellung in der Personalpolitik sinnvoll ist. Damit mehr Freude am Job möglich ist und bessere Ergebnisse erzielt werden.

➔ Mehr dazu unter www.mehr-freude-am-job.de

Worüber freuen sich die Berufstätigen?



Das **Betriebsklima** bzw. das kollegiale Umfeld ist mit Abstand der **wichtigste Freufaktor**.

Mehr Freude am Job erhoffen sich die Befragten durch:

- Besseres Arbeitsklima (16%)
- Bessere/r Jobinhalt & Tätigkeit (14%)
- Bessere Arbeitsbedingungen (14%)
- Bessere Vergütung (12%)
- Bessere Führung (11%)
- Bessere Organisation & Strukturen (7%)

Weniger Stress/Druck (7%), Mehr Zusatzleistungen (6%), Bessere Arbeitszeiten (5%), Mehr Eigenverantwortung (4%), Mehr Kontakt (3%), Kompetenteres Arbeitsumfeld (2%)

Betriebsklima, Tätigkeit und Arbeitsbedingungen sind die Spitzenreiter.

Heute schon am Job gefreut?

Eine Studie der Or.an.ge. Consulting GmbH zur Bedeutung von Freude im Arbeitsleben

Ist „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!“ wirklich noch zeitgemäß?

Orange Consulting wollte es wissen und befragte von Januar bis April 2016 in der Kölner Innenstadt **1.081 zufällig ausgewählte Passanten aller Generationen** nach deren Sichtweise zu „Freude am Job“.

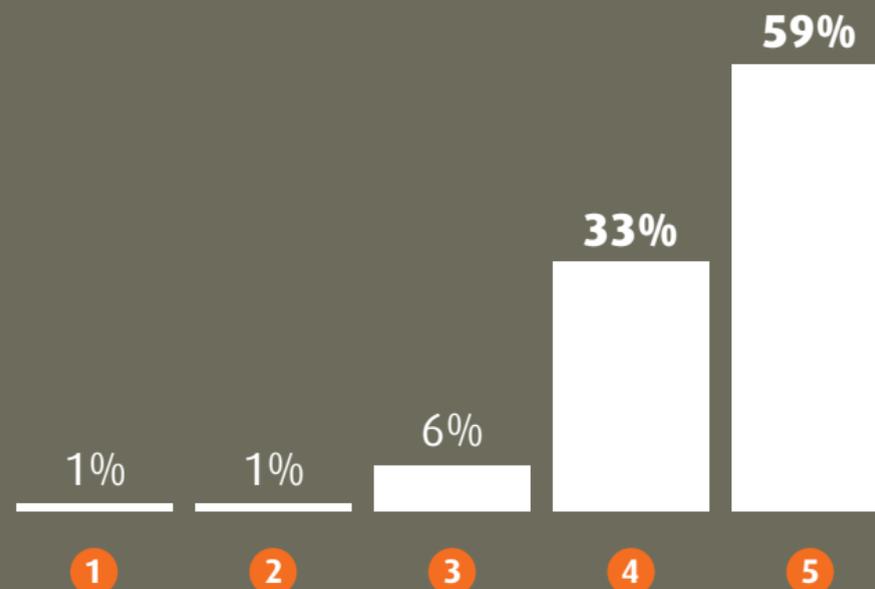
49% Männer
51% Frauen
51% Führungskräfte
78% Angestellte

Die Ergebnisse sind verblüffend: Freude am Job ist den Befragten so wichtig, dass sie sogar bereit wären **für mehr Freude auf Gehalt zu verzichten!**

Freude am Job ist aber mehr als ein gutes Gefühl. Es ist auch ein Wirtschaftsfaktor. Denn Zufriedenheit entsteht, wenn es viele Anlässe für Freude gibt. Zufriedene Mitarbeiter sind bis zu 22% produktiver als jene, die keine Freude am Job haben.

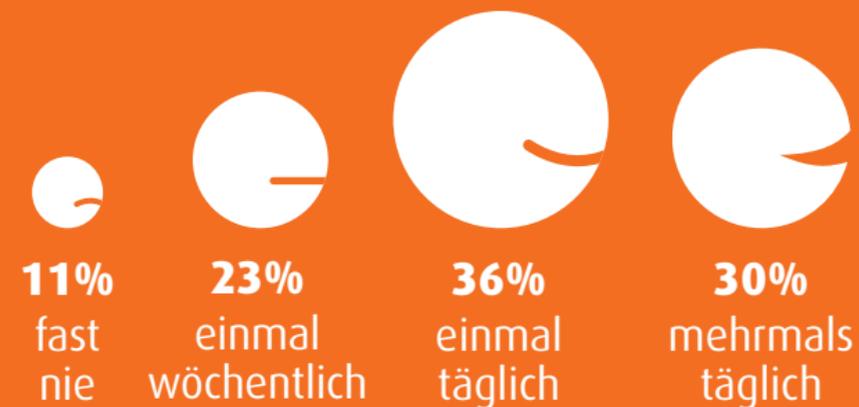
Es ist an der Zeit umzudenken!

Auf einer Skala von 1 bis 5: Wie wichtig ist Freude am Job?



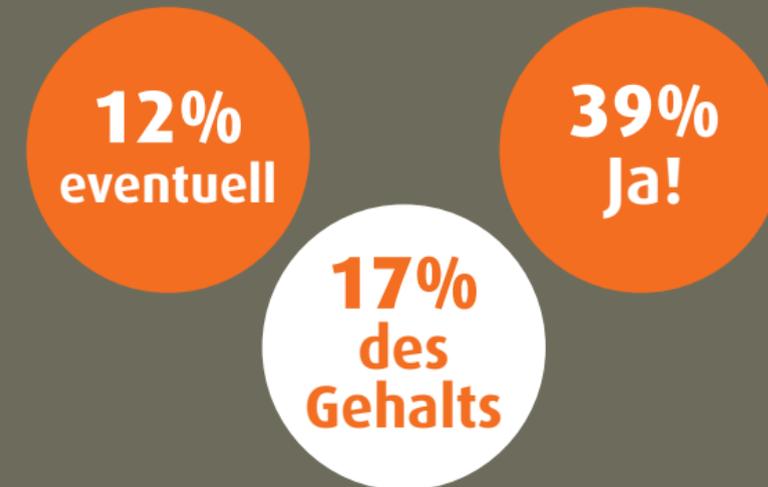
Für 92% ist Freude am Job sehr wichtig.

Von den 1000 Befragten freuen sich durchschnittlich:



Die **meisten Befragten** freuen sich nur **1 x pro Tag**. Insgesamt erleben **70% wenig Freude** an Ihrem Arbeitsplatz.

Bereit für mehr Freude auf Gehalt zu verzichten?



Jeder Zweite wäre bereit für mehr Freude am Job auf **ein Sechstel** seines **Bruttoeinkommens** zu verzichten.